Landkreis Darmstadt-Dieburg
Zukunft. Regional. Leben.

Fraktionsvorlage

Vorlage-Nr.: **6145-2025/DaDi**

Fachbereich: Fraktion der Alternative für Deutschland
van Dijk, Bärbel

Beteiligungen:

Beschlusslauf:

Nr.	*Gremium*	*Status*	*Zuständigkeit*
1.	Kreistag	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Exportmöglichkeiten der Finanzsoftware und der Bereitstellung von Haushalts- und Abschlussdaten früherer Jahre – Anfrage AfD**

Anfrage der Fraktion der AfD:

Unsere Fraktion hat seit 2022 mehrfach angeregt, Haushaltsdaten in maschinenlesbarer Form bereitzustellen, um unabhängige rechnergestützte Analysen zu ermöglichen. Inzwischen liegen uns die Haushaltsdaten für 2016 bis 2026 im Excel-Format vor. Dabei handelt es sich jedoch ausschließlich um Plan-Daten (Ansätze der Verwaltung). Die abgeschlossenen Jahresergebnisse (IST-Werte) sind bislang nicht zur Verfügung gestellt worden.

Unsere Anfrage zur Bereitstellung der IST-Ergebnisse 2011–2023 wurde abgelehnt.

Dieses Vorgehen ist aus mehreren Gründen problematisch:

- Die Genehmigungsverfügung des Regierungspräsidiums für den Haushalt 2025 verweist auf massive Fehlbeträge, fehlende Leistungsfähigkeit und auf überjährige Liquiditätskredite. Die Finanzlage des Landkreises wird als „äußerst kritisch" beschrieben. Eine sachgerechte Analyse setzt zwingend sowohl Plan- als auch Ist-Daten voraus.

- Während der Kreis bis 2019/2020 Überschüsse erwirtschaftete (+19,6 Mio. € bzw. +22,7 Mio. €), liegen die Planungen inzwischen bei deutlichen Defiziten (2025: -38 Mio. €, 2026: -57 Mio. €). Für eine fundierte Bewertung sind Zeitreihen mit den tatsächlich erzielten Ergebnissen unverzichtbar.

- Die technische Begründung der Verwaltung, dass ein Export der IST-Daten angeblich nicht möglich sei, überzeugt nicht. Der Bericht „Plan-Ist-Vergleich" impliziert bereits eine Gegenüberstellung beider Größen. Zudem ist ein Export von Datensätzen im behaupteten Umfang nach heutigen Maßstäben technisch ohne weiteres handhabbar.

- SAP-Standardsoftware erlaubt sowohl Standard- als auch individuell konfigurierbare Berichte (Queries). Auch verschiedene Exportformate stehen zur Verfügung. Die bisherigen Auskünfte hierzu sind widersprüchlich.

- In den bereits übermittelten Excel-Dateien hat sich das Format mehrfach geändert, was

darauf hinweist, dass verschiedene Exportvarianten genutzt werden können. Unter anderem tauchte die Spalte „Ansatz“ auf. Dies impliziert, dass es auch eine Spalte „Ergebnis“ geben müsste.

Vor diesem Hintergrund erscheint die Zurückhaltung der IST-Daten nicht nachvollziehbar. Die Bereitstellung wäre mit geringem Aufwand möglich und ist im Hinblick auf Transparenz, demokratische Kontrolle und die angespannte Haushaltslage geboten.

Die AfD-Fraktion stellt die folgenden Fragen:

1. Wie erklärt die Verwaltung den Widerspruch, dass der Bericht „Plan-Ist-Vergleich“ so bezeichnet ist, aber angeblich keine Ist-Daten in derselben Aggregation (Produkt/Sachkonto) wie die Plandaten ausgeben könne?

2. Welche Exportfunktionen stehen in der eingesetzten SAP-Software tatsächlich zur Verfügung (vollständige Auflistung)? Wie wird der Widerspruch erklärt, dass 2022 in einer Antwort von „u.a. Excel“ die Rede war (Vorlage 1172-2022/DaDi), während 2025 nur noch „Excel“ genannt wird?

3. Wenn Plandaten maschinenlesbar exportiert und bereitgestellt werden konnten: Warum ist dies für die Ist-Daten im gleichen Aggregationsniveau (Produkt/Sachkonto) nicht möglich?

4. Falls der genannte Standardbericht die gewünschte Aggregation tatsächlich nicht liefert: Ist die Verwaltung bereit, einen einfachen Listenbericht/Query einzurichten, der die jährlichen Ist-Ergebnisse je Produkt und Sachkonto als Summenwert exportiert (Excel, CSV o.ä.)? Falls nein: Welche Gründe sprechen dagegen?

5. Kann die Verwaltung ausschließen, dass die bisher übermittelten Dateien ursprünglich sowohl Plan- („Ansatz“) als auch Ist-Werte („Ergebnis“ o.ä.) enthielten, letztere jedoch vor der Weitergabe entfernt wurden?

6. Welche sachlichen oder rechtlichen Gründe sprechen aus Sicht der Verwaltung dagegen, sämtliche IST-Ergebnisse ab 2011 in derselben Tabellenform wie die Plandaten gegenüber allen Fraktionen und der Öffentlichkeit offenzulegen?

7. Ist der Kreisausschuss bereit, künftig proaktiv sowohl Plan- als auch Ist-Ergebnisse in maschinenlesbarer Form bereitzustellen, um unabhängige rechnergestützte Analysen durch Fraktionen, Presse und Zivilgesellschaft zu ermöglichen?

Die Bereitstellung der Daten ist technisch ohne größeren Aufwand möglich. Sie trägt wesentlich zur Transparenz, zum Vertrauen in die Verwaltung und zur parlamentarischen Kontrolle bei. Wir bitten daher um eine vollständige, nachvollziehbare Beantwortung unserer Fragen.

Landkreis Darmstadt-Dieburg
Zukunft. Regional. Leben.

Fraktionsvorlage

Vorlage-Nr.: **6218-2025/DaDi**

Fachbereich: Fraktion der Freie Wähler/UWG
Rupp, Jörg

Beteiligungen:

Beschlusslauf:

Nr.	*Gremium*	*Status*	*Zuständigkeit*
1.	Kreistag	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Anpassung des Haushaltes 2026 – Anfrage FW/UWG**

Anfrage der Fraktion von FW/UWG:

1. Wie wird der Kreisausschuss das Haushaltsjahr 2026 planen und vorlegen bzw. die Anpassung des bisherigen Beschlusses derart vorbereiten, dass auch die Genehmigung für das Haushaltsjahr 2026 wahrscheinlich bzw. möglich wird?

2. Welche zeitliche Abfolge ist hier geplant?

3. Ist derzeit absehbar, z.B. durch geänderte Daten der Hessischen Landesregierung, dass weitere erhebliche Änderungen am Haushaltsbeschluss notwendig werden? Wenn ja, um welche größeren Änderungen handelt es sich da?

4. Kann davon ausgegangen werden, dass die Kreis- und Schulumlage in 2026 weiter erhöht werden muss oder kann diese bei einer Gesamtumlage von 60 Punkten verbleiben?

Landkreis Darmstadt-Dieburg
Zukunft. Regional. Leben.

Fraktionsvorlage

Vorlage-Nr.: **6219-2025/DaDi**

Fachbereich: Fraktion der Freie Wähler/UWG
Rupp, Jörg

Beteiligungen:

Beschlusslauf:

Nr.	*Gremium*	*Status*	*Zuständigkeit*
1.	Kreistag	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Höhe der Grund- und Gewerbesteuerhebesätze im Landkreis – Anfrage FW/UWG**

Anfrage der Fraktion von FW/UWG:

1. Wie hoch sind die Grund- und Gewerbesteuerhebesätze in den Kommunen des Landkreises derzeit?
   Wir bitten um Erstellung einer Tabelle/Übersicht, die alle Kommunen des Landkreises enthält.

Landkreis Darmstadt-Dieburg
Zukunft. Regional. Leben.

Fraktionsvorlage

Vorlage-Nr.: **6220-2025/DaDi**

Fachbereich: Fraktion der Freie Wähler/UWG
Rupp, Jörg

Beteiligungen:

Beschlusslauf:

Nr.	*Gremium*	*Status*	*Zuständigkeit*
1.	Kreistag	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Umlagen der Landkreise in Hessen – Anfrage FW/UWG**

Anfrage der Fraktion von FW/UWG:

1. Wie hoch sind die Kreis- und Schulumlagen inklusive Gesamtumlage aller Landkreise in Hessen?
   Wir bitten um eine Übersicht in Tabellenform.

Landkreis Darmstadt-Dieburg
Zukunft. Regional. Leben.

Fraktionsvorlage

Vorlage-Nr.: **6221-2025/DaDi**

Fachbereich: Fraktion der Alternative für Deutschland
van Dijk, Bärbel

Beteiligungen:

Beschlusslauf:

Nr.	*Gremium*	*Status*	*Zuständigkeit*
1.	Kreistag	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Betreuungssituation in Kindertagesstätten – Anfrage AfD**

Anfrage der Fraktion der AfD:

Das Jugendamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg ist im Rahmen der Fachaufsicht für die Kindertagesstätten im Kreisgebiet mitverantwortlich. Zur Gewährleistung des Kindeswohls in Tageseinrichtungen für Kinder hat der Träger einer Tageseinrichtung nach § 47 SGB VIII i.V.m. § 15 Abs. 3 und 4, § 18 HKJGB bestimmte Meldepflichten. Der Gesetzgeber möchte damit sicherstellen, dass möglichst frühzeitig Gefährdungssituationen oder negativen Entwicklungen entgegengewirkt werden kann. Die Meldung erfolgt gegenüber dem örtlich zuständigen Jugendamt.

Die AfD-Fraktion stellt die folgenden Fragen:

1. Wie viele Kindertagesstätten gibt es im Landkreis Darmstadt-Dieburg und wie viele erzieherische Fachkräfte sind dort beschäftigt? Bitte aufschlüsseln nach Kommune, Anzahl der Fachkräfte mit Angabe des Geschlechts, Unterscheidung nach fachlicher Ausbildung und Quereinstieg.

2. Wie viele Kinder werden im Landkreis Darmstadt-Dieburg in Kindertagesstätten betreut? Bitte aufschlüsseln nach Kommunen.

3. Wie viele anspruchsberechtigte Kinder auf einen Kindertagesplatz gibt es im Landkreis Darmstadt-Dieburg? Bitte aufschlüsseln nach Kommunen.

4. Wie hat sich der Bedarf nach Plätzen in Kindertagesstätten seit dem Jahr 2015 entwickelt? Bitte aufschlüsseln nach Jahr und Kommunen.

5. Wie viele Kindertagesstätten können den Betrieb mangels Fachkräften nur eingeschränkt aufrecht halten? Bitte aufschlüsseln nach Kommunen.

6. Bei wie vielen Kindertagesstätten sind Renovierungs- bzw. Sanierungsarbeiten nötig und welche Mittel werden dafür benötigt? Bitte aufschlüsseln nach Kommunen.

7. Wie viele neue Kindertagesstätten sind derzeit geplant und bis wann sollen diese den Betrieb aufnehmen? Bitte aufschlüsseln nach Kommunen.

8. Gibt es Kindertagesstätten im Kreisgebiet, die in naher Zukunft schließen werden? Falls ja, welche und warum?

9. Kam es in den Kindertagesstätten im Landkreis Darmstadt-Dieburg innerhalb der letzten drei Jahre zu wiederholten und/oder anhaltenden Unterschreitungen der Mindeststandards nach §§ 25a – 25d HKJGB? Falls ja, wann und in welchen Einrichtungen?

10. Kam es in Kindertagesstätten im Landkreis Darmstadt-Dieburg innerhalb der letzten drei Jahre zu erheblichen personellen Ausfällen im Betreuungsdienst (z.B. aufgrund Kündigung mehrerer Mitarbeiter in einer Tageseinrichtung)? Falls ja, wann und in welchen Einrichtungen?

11. Kam es in Kindertagesstätten im Landkreis Darmstadt-Dieburg innerhalb der letzten drei Jahre zu wiederholten Mobbingvorfällen? Falls ja, wann und in welchen Einrichtungen?

12. Kam es in Kindertagesstätten im Landkreis Darmstadt-Dieburg innerhalb der letzten drei Jahre zu gravierenden oder sich wiederholenden Beschwerden über die Tageseinrichtung? Falls ja, wann und bei welchen Einrichtungen?

Landkreis Darmstadt-Dieburg
Zukunft. Regional. Leben.

Fraktionsvorlage

Vorlage-Nr.: **6222-2025/DaDi**

Fachbereich: Fraktion der Alternative für Deutschland
van Dijk, Bärbel

Beteiligungen:

Beschlusslauf:

Nr.	*Gremium*	*Status*	*Zuständigkeit*
1.	Kreistag	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Sicherstellung des Kindeswohls in Kindertagesstätten – Anfrage AfD**

Anfrage der Fraktion der AfD:

Das Jugendamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg ist im Rahmen der Fachaufsicht für die Kindertagesstätten im Kreisgebiet mitverantwortlich. Gemäß Website des Landkreises Darmstadt-Dieburg begleitet das Jugendamt Teams von Tageseinrichtungen bei der Entwicklung von konzeptionellen Bausteinen und steht zur Beratung bei Konflikten und für Fallbesprechungen zur Verfügung.

Zur Gewährleistung des Kindeswohls in Tageseinrichtungen für Kinder hat der Träger einer Tageseinrichtung nach § 47 SGB VIII i.V.m. § 15 Abs. 3 und 4, § 18 HKJGB bestimmte Meldepflichten. Der Gesetzgeber möchte damit sicherstellen, dass möglichst frühzeitig Gefährdungssituationen oder negativen Entwicklungen entgegengewirkt werden kann. Die Meldung erfolgt gegenüber dem örtlich zuständigen Jugendamt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kindertagesstätten leisten alltäglich eine hervorragende Arbeit und tragen maßgeblich zur persönlichen Entwicklung unserer Kinder bei. Unabhängig davon kann es jedoch in Einzelfällen auch zu Missständen kommen, die das Kindeswohl beeinträchtigen können.

Die AfD-Fraktion stellt die folgenden Fragen:

1. Wie viele und welche Kindertagesstätten im Landkreis Darmstadt-Dieburg arbeiten nach dem hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP)?

2. Wie viele und welche Kindertagesstätten im Landkreis Darmstadt-Dieburg haben eigene sexualpädagogische Konzepte entwickelt? In welcher Weise wurden diese mit dem Jugendamt abgestimmt?

3. Welche Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Kindertagesstätten haben Eltern, die eine Sexualerziehung ihrer Kinder innerhalb der Kindertagesbetreuung ablehnen?

4. Wie wird gewährleistet, dass die Vermittlung der Sexualpädagogik nicht das elterliche Erziehungsrecht nach Artikel 6 Abs. 2 des Grundgesetzes (GG), die Religionsfreiheit gemäß

Artikel 4 des Grundgesetzes (GG) sowie die Persönlichkeitsrechte des Kindes verletzt?

5. Gibt oder gab es an Kindertagesstätten im Landkreis Darmstadt-Dieburg sogenannte „Erkundungsräume", in denen Kinder sich ausziehen und (gegenseitig) „erkunden" dürfen? Falls ja, seit wann und in welchen Einrichtungen?

6. Werden im Rahmen der Sexualpädagogik an Kindertagesstätten im Landkreis Darmstadt-Dieburg auch Bücher mit bildlichen Darstellungen von Sexualpraktiken – u.a. auch mit Darstellungen gleichgeschlechtlicher Sexualität – verwendet wie z.B.
"Von wegen Bienchen und Blümchen! Aufklärung, Gefühle und Körperwissen für Kinder ab 5: Mit Tipps für Eltern und Fachkräfte"?
„Lisa und Jan – ein Aufklärungsbuch für Kinder und Eltern", ab 5 Jahre, „Untenrum – und wie sagst Du", Leseempfehlung ab 3 Jahre
Ggf. bitte angeben in welchen Einrichtungen.

7. Wird oder wurde in Kindertagesstätten im Landkreis Darmstadt-Dieburg mit der Kindergartenbox „Entdecken, schauen, fühlen!" der BZgA gearbeitet? Wenn ja, in welchen Einrichtungen?

8. Sind Fragen der Geschlechteridentität Bestandteil in sexualpädagogischen Konzepten in Kindertagesstätten im Landkreis Darmstadt-Dieburg und falls ja, bei welchen Einrichtungen?

9. Wie viele Ereignisse oder Entwicklungen, die geeignet sind, das Wohl der Kinder zu beeinträchtigen, wurden in Kindertagesstätten im Landkreis Darmstadt-Dieburg in den letzten fünf Jahren gemeldet? Bitte aufschlüsseln nach Jahr, Einrichtung und Art:

    a. Aufsichtspflichtverletzungen
    b. schwere Unfälle mit Personenschäden oder Todesfolge (u.a. auch Vergiftungen, Verbrennungen)
    c. Verursachte oder begünstigte Übergriffe/Gewalttätigkeiten durch Mitarbeiter gegenüber Kindern
    d. Sexuelle Gewalt und entwürdigende Handlungen durch Mitarbeiter gegenüber Kindern
    e. Suchtprobleme von Mitarbeitern
    f. Gravierende selbstgefährdende Handlungen von Kindern
    g. Sexuelle Gewalt unter Kindern
    h. Körperverletzungen unter Kindern
    i. Feuer
    j. Verdacht auf Straftaten von in der Tageseinrichtung beschäftigten und tätigen Personen sowie bekannt gewordene Ermittlungsverfahren
    k. Eintragungen in Führungszeugnisse über Straftaten nach § 72a Abs. 1 Satz 1 SGB VIII bei in der Tageseinrichtung beschäftigten und tätigen Personen

10. Wie viele Verdachtsmeldungen auf eine Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII sind durch Kindertagesstätten in den letzten fünf Jahren gegenüber dem Jugendamt erfolgt? Bitte aufschlüsseln nach Jahr und Kommunen.

Landkreis Darmstadt-Dieburg
Zukunft. Regional. Leben.

Fraktionsvorlage

Vorlage-Nr.: **6224-2025/DaDi**

Fachbereich: Fraktion von Bündnis90/Die Grünen
Fraktionsvorsitzende
Christian Grunwald
Claudia Schlipf-Traup

Beteiligungen:

Beschlusslauf:

Nr.	*Gremium*	*Status*	*Zuständigkeit*
1.	Kreistag	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Zuschüsse für die Feuerwehren im Landkreis Darmstadt-Dieburg – Anfrage Grüne**

Anfrage der Fraktion von Bündnis90/Die Grünen:

Das Land Hessen weist für das Jahr 2025 insgesamt rund 69 Millionen Euro Landesfördermittel für den Brand- und Katastrophenschutz aus. Hierzu gehören auch bauliche Maßnahmen kommunaler Feuerwehren und notwendige Fahrzeugbeschaffungen.

Wir fragen deshalb:

1. Für welche baulichen Maßnahmen liegen von den Kommunen im Landkreis Zuschussanträge vor?
   Wir bitten um eine Auflistung nach Rangfolge, Kommune, Maßnahme, Gesamtkosten, Zuschussbetrag, Jahr der geplanten Umsetzung der Maßnahme.

2. Für welche Beschaffungen von Fahrzeugen und Ausrüstung liegen aus den Kommunen im Landkreis Zuschussanträge vor?
   Wir bitten um Auflistung nach Rangfolge, Kommune, Maßnahme, Gesamtkosten, Zuschussbetrag, Jahr der geplanten Umsetzung der Beschaffung.

3. Sind Zuschüsse für weitere Baumaßnahmen und/oder Beschaffungen in den kommenden drei bis fünf Jahren noch möglich bzw. eine Bezuschussung noch wahrscheinlich?
   Falls ja, unter welchen Voraussetzungen können diese Zuschüsse erteilt werden?

Landkreis Darmstadt-Dieburg
Zukunft. Regional. Leben.

Fraktionsvorlage

Vorlage-Nr.: **6226-2025/DaDi**

Fachbereich: Fraktion der FDP
Jeromin, Ingo, Prof. Dr.-Ing.

Beteiligungen:

Beschlusslauf:

Nr.	*Gremium*	*Status*	*Zuständigkeit*
1.	Kreistag	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Verwendung von Bundesmitteln für den Katastrophenschutz – Anfrage FDP**

Anfrage der Fraktion der FDP:

In der jüngsten Kreistagssitzung machte Herr Landrat Schellhaas Ausführungen zu den geplanten Zuwendungen aus dem „Sondervermögen" des Bundes an das Land Hessen (7,4 Mrd) zur Weitergabe an Landkreise und Kommunen (4,7 Mrd €).

Dazu bitten wir um Beantwortung einer Nachfrage:

1. Sind diese Investitionshilfen auch für den Katastrophenschutz einsetzbar, z.B. für den zurückgestellten Neubau einer zentralen Leitstelle – oder gibt es darüber hinaus direkte Fördermöglichkeiten in Verbindung mit den Bundes-Aufwendungen für die Landesverteidigung/Strukturverbesserung?